

Er kennt die Lichter schon/ die sich mit Ihren Gaben
Bedoppelt angenehm bisher gewiesen haben.
Drum wer die Sterne so vor seiner Strasse sieht/
Der bähnet sich den Weg/ da Glück und Ehre blüht.

Wir sagen/ was wir doch vor Segens-würdig halten.
Und da wir unsres Orts ein neues Amt verwalten/
Das auff der Schwester Lieb' und auff die Freude geht/
Darinne grossentheils der Eltern Ruh besteht:
So müssen wir den Schluß des grossen Schöpfers loben/
Daß er so gnädig ist/ und durch geneigte Proben
Uns recht versichern wil / daß Er mit hoher Macht
Vor unser liebes Haus und alle Freude wacht.

Hiermit so mögen wir in stiller Andacht bleiben/
Wenn wir den kurzen Spruch zur Hochzeit-Tafel schreiben/
Der unser Liebes-Pfand unfehlbahr in sich hält/
Und auch der Einfalt nach dem Höchsten wolgefällt.

Hier sitzt ein wehrtes Paar/ das lauter Günst verdient/
Und/ Krafft der Liebes-Treu/ in süßer Hoffnung grünet.
Wer die Verwandten liebt / der wünschet Glück und
Heil/
GOTT aber der es hört/ verbleibt Ihr bestes Theil.

